



Drei Ansätze für mehr angewandten Klimaschutz in der Milchwirtschaft

Bodensee-Stiftung
Volker Kromrey, stellv. Geschäftsführer

Handlungsfelder der Bodensee-Stiftung



ENERGIEWENDE

SCHWERPUNKTE

- Naturschutz in der Energiewende
- Akzeptanz und Beteiligung
- Soziale Innovation
- Technologieförderung in der Strom – und Wärmewende
- Ressourcen-Management
- Klimaschutz



LANDWIRTSCHAFT & LEBENSMITTEL

SCHWERPUNKTE

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Schutz der Biodiversität
- Insektenfördernde Anbauregionen
- Sensibilisierung von Konsumierenden
- Branchen-Initiative „Food for Biodiversity“



NATUR- & GEWÄSSERSCHUTZ

SCHWERPUNKTE

- Blütenbesuchende Insekten und Biodiversität im Siedlungsraum
- Mikroplastik in Gewässern
- Internationales Netzwerk Living Lakes



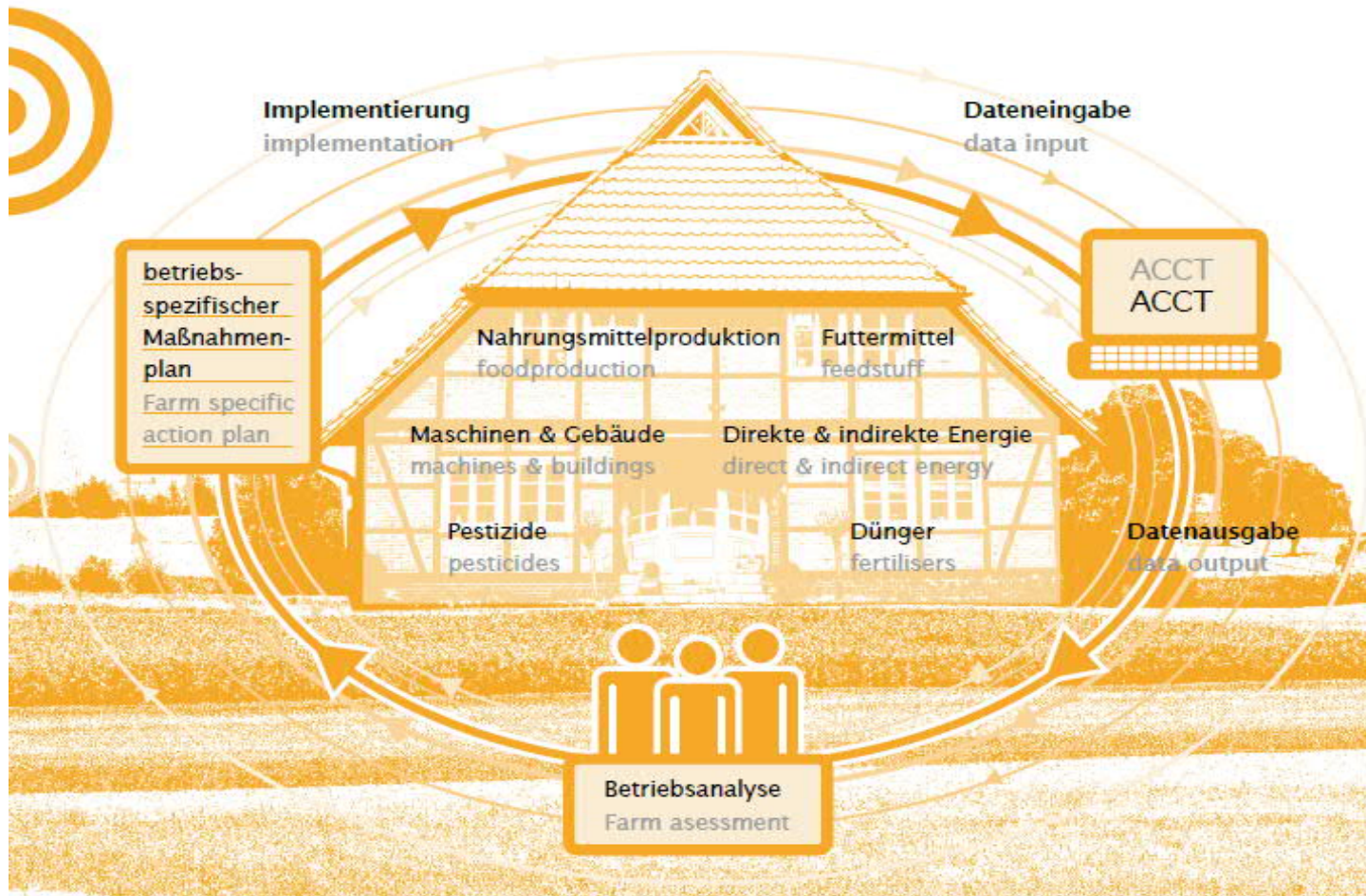
UNTERNEHMEN & BIOLOGISCHE VIELFALT

SCHWERPUNKTE

- Naturnahe Firmengelände
- Biodiversität im betrieblichen Management (EMAS, ISO)
- Branchenspezifische Biodiversitäts-Checks
- Biodiversität in Standards & Label
- Klimaschutz

In allen Bereichen: Sensibilisierung, Dialog und Vernetzung von Akteuren; Bildungsarbeit

Die ACCT-Methode



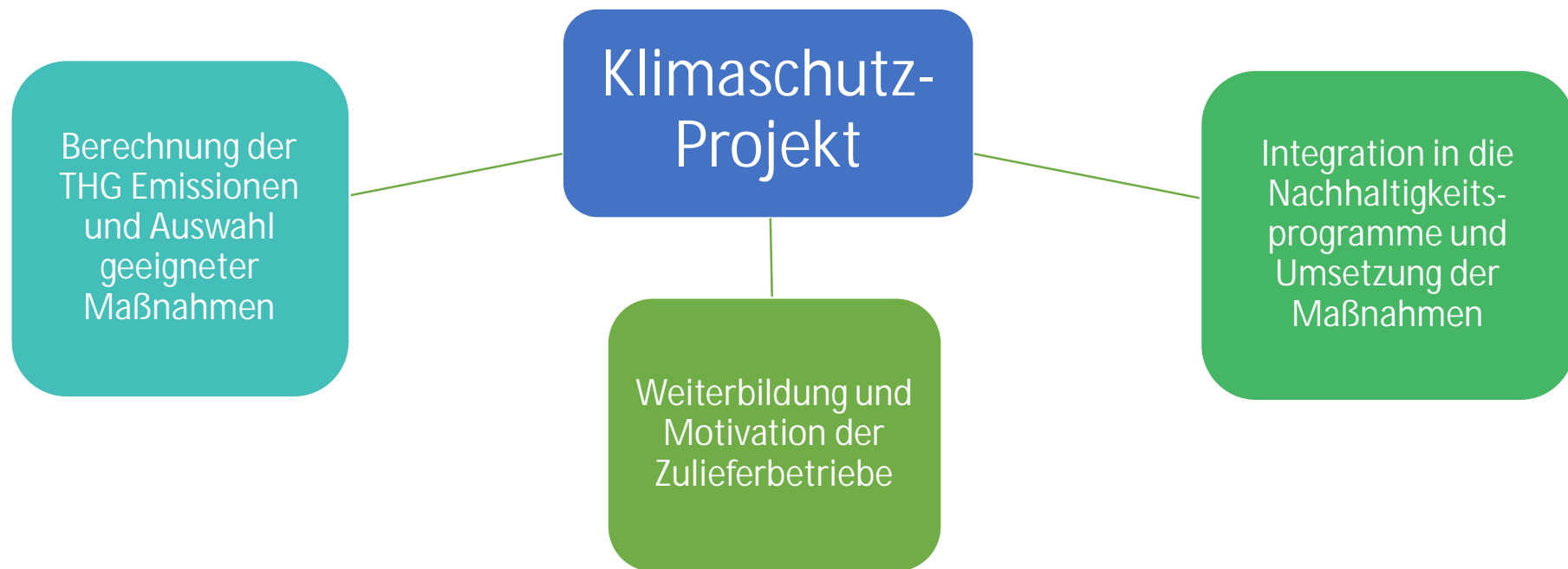
Erfahrungen und Referenzen

- EU-LIFE-Projekt im Bereich Klimaschutz in der Landwirtschaft
- AgriClimateChange 2010-2013
 - Software ACCT entwickelt
 - zur Optimierung auf 24 unterschiedlichen Pilotbetrieben getestet.
- Seit 2012 Kooperation mit AgroCO2ncept, Schweiz
- Seit 2016 Kooperation mit Molkereien und Käsereien
- 2018 Anpassung Übersetzung und Nutzung von ACCT 2020
- Seit 2018 Trainings für Klimaschutzberater (D + CH)

- Insgesamt über 200 Betriebe analysiert
- Über 300 Betriebsanalysen
- Rund 170 Klimaschutzberatungen
- Zusammenarbeit mit 5 großen Milchverarbeitungsunternehmen



Das ideale Klimaschutzprojekt



Herausforderungen bei der Etablierung eines Klimaschutzprojekts

- Bestimmung des Status-Quo
- Identifizierung geeigneter Klimaschutz-Maßnahmen
- Motivation vieler/aller Zulieferbetriebe zur Umsetzung
- Monitoring und Evaluation
- Kosten- und Zeiteffizienz



Unsere drei Ansätze für die Milchwirtschaft

- a. Berechnung repräsentativer Betriebe, Clusterung und Hochrechnung
- b. Klimaschutzpunktesystem zur Bewertung klimarelevanten Parameter
- c. Leuchtturmbetriebe entwickeln

Ansatz a: Clusterung

Aktuell werden vor allem zwei Methoden zur Ermittlung CO₂e/Liter Milch aus der Vorkette (Scope 3) verfolgt:

1. Vollerhebung/Bilanzierung aller Betriebe (ziemlich genau aber aufwendig und teuer)
2. Nutzung von allgemeinen Datenbankwerten (CO₂e/Liter Milch * die Gesamtmenge Milch) – recht grob und ungenau aber schnell und billig

→ Deswegen haben wir uns einen dritten Weg überlegt und haben damit eine Lösung, die deutlich billiger ist als Methode 1, aber auch deutlich bessere Werte liefert als Methode 2.

3. Clusterung der Zulieferbetriebe und Hochrechnung (mäßiger Aufwand und hohe Genauigkeit in den Aussagen)

Bewertung der Methoden zur Ermittlung CO₂e/Liter Milch

| | Option 1 Vollerhebung mit vereinfachtem Tool | Option 2 Datenbankwert | Option 3 Teilerhebung + Hochrechnung |
|--|---|---------------------------|---|
| Kosten (bei 1000 Betrieben) | — (1.000.000 €) | +++ (1..000 €) | ++ (50.000 €) |
| Genauigkeit der CO ₂ Berechnung | +++ | — | ++ |
| Berücksichtigung der Spezifika | +++ (Auf Betriebsebene) | — | ++(+) (Auf regionaler Ebene) |
| Maßnahmenableitung | ++(+) (allgemein) | — | +++ (Unternehmensspezifisch) |
| Klimaschutzwirkung | ++ | ++— | +++ |

Ansatz b: Klimaschutzpunktesystem

- Bewertung der wesentlichen klimarelevanten Parameter anhand von Pilotbetrieben. Entwurf eines Punktesystems für alle Zulieferbetriebe (ohne die Notwendigkeit einer Bilanzierung).
- Die Analyse der Pilot-Zulieferbetriebe zeigt deutliche Unterschiede in den Klimabilanzen auf.
 - Die Spanne reicht von 0,81 kg CO₂e/kg Milch bis 1,55 kg CO₂e/kg Milch.
- Einzelne Faktoren wirken sich stärker auf die Klimaperformance aus als andere. Anhand dieser Faktoren soll eine relativ einfache und schnelle Bewertung aller Betriebe erstellt werden, um die „Guten“ von den „Schlechten“ zu trennen.
- Dargestellt werden kann das dann in Form einer Ampel!

Grundidee zur Bewertung

- Für jeden der Faktoren wird eine Betriebsbewertung (negativ, neutral, positiv) mit Punkten vergeben (+1 gut, 0 Durchschnitt, -1 schlecht).
- Die unterschiedlichen Faktoren müssen anhand ihres relativen Einflusses auf die Klimaperformance gewichtet werden. (Statistische Auswertung der bereits erhobenen Betriebe).
- Alle Faktoren aufsummiert ergeben die Gesamtbewertung und bilden die Grundlage für den Milchpreis.

Faktoren

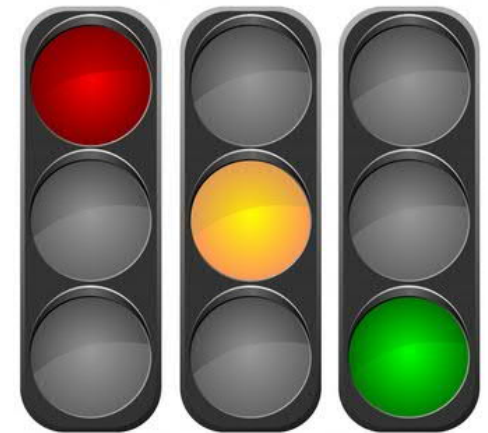
- Lebtagleistung
- Wirtschaftsdüngermanagement
- Effizientes Stickstoffmanagement
- Effizienter Kraftfuttereinsatz
- Kohlenstoffspeicherung
- Einsatz und Produktion erneuerbarer Energien



Endbewertung

Punktebereich -7 bis +7

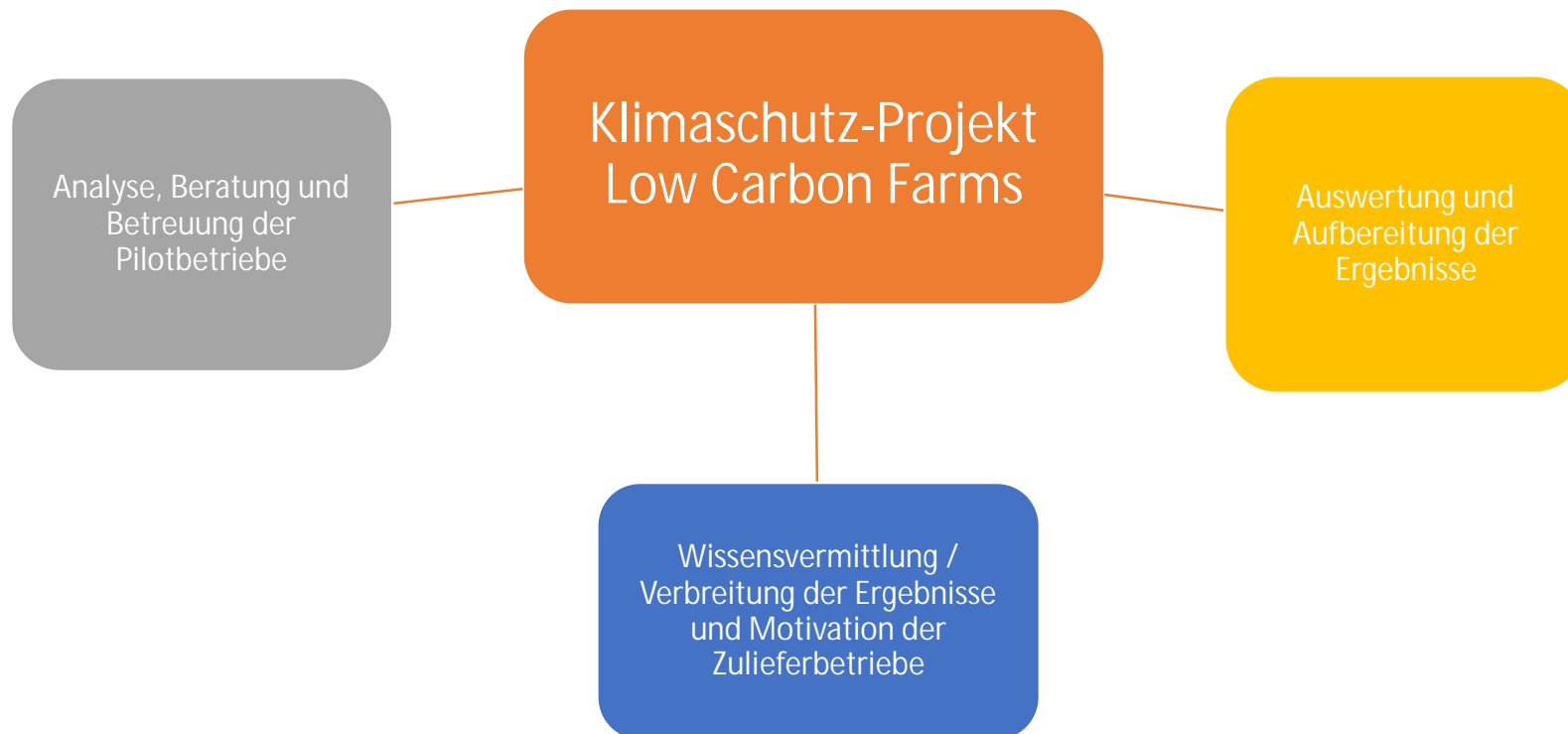
- -7 bis -3 Punkte = Malus (Abzug auf Milchpreis)
- -2 bis +2 Punkte = Standard-Milchpreis
- +3 bis +7 Punkte = Bonus (Aufpreis auf Milchpreis)



Ansatz c: Leuchtturmbetriebe

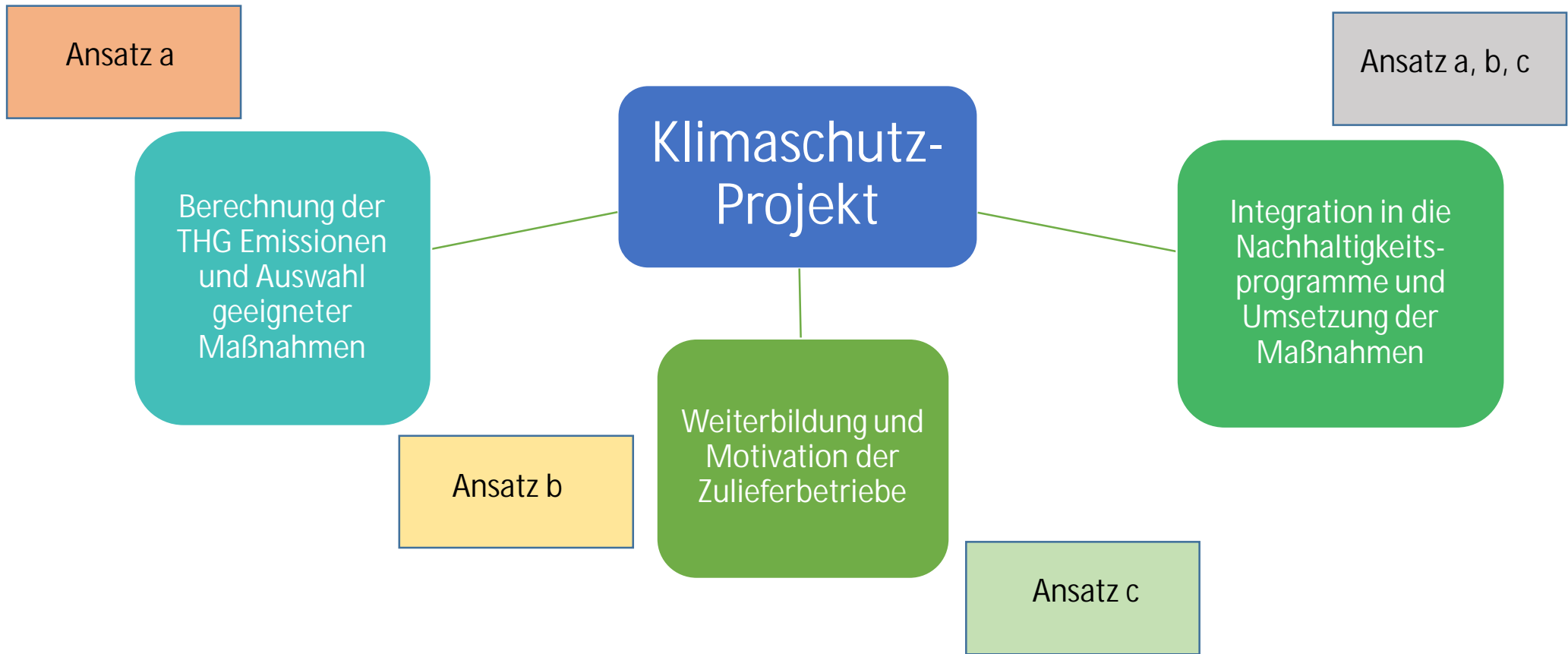
- Ziel des Projekts „Low Carbon Farms“ ist die Betreuung und Weiterentwicklung von ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieben. Die Betriebe werden analysiert, beraten und langfristig in ihren Bemühungen um mehr Klimaschutz begleitet. Die Erfolge und Erfahrungen der Betriebe sollen andere Zulieferbetriebe motivieren, selbst im Klimaschutz aktiv zu werden.

Projektbausteine



Ablauf

- Auswahl und Entwicklung von Leuchtturmbetrieben(Low Carbon Farms).
 - Räumliche Verteilung
 - Repräsentanz unterschiedlicher Betriebstypen.
- Bilanzierung und Beratung.
 - Intensive Beratung und Betreuung.
 - Begleitung über mehrere Jahre.
 - Finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung.
- Fortbildungs-/Informationsveranstaltungen für alle Zulieferbetriebe zum Thema Klimaschutz.
- Exkursionen/Tage der offenen Tür bei den Leuchtturmbetrieben
- Incentivierung von Klimaschutzmaßnahmen über Milchpreis.



Fragen und Anregungen

Volker Kromrey
Bodensee-Stiftung
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell

volker.kromrey@bodensee-stiftung.org